

Sag Guten Tag!



Dr. Andreas Methner
Perater und Supervisor wAB, SG sowie EAC

StVZO



Dr. Andreas Methner
Perater und Supervisor wAB, SG sowie EAC

Das Radfahren auf
Liegewiesen und
Grünflächen ist
nicht gestattet!

Ausgenommen
See- und
Kontrolldienst
sowie Radfahrer

Dr. Andreas Methner
Perater und Supervisor wAB, SG sowie EAC







KiGGS-Studie

Prävalenzraten IFA Förderung

- 7102 Mädchen und 7376 Jungen
- Alter von 3 – 17 Jahren

Dr. Andreas Methner
Berater und Supervisor wAB, SG sowie F&C



KiGGS-Studie/Bella Studie

Prävalenzraten IFA Förderung

20,2% lassen sich einem grenzwertig auffälligen oder auffälligen Gesamtproblemwert zuordnen.

3 bis 6 Jahre	17,2% (5,7%)
7 bis 10 Jahre	23,1% (5,7%)
11 bis 13 Jahre	23,3% (5,3)
14 bis 17 Jahren	17,8% (4,7%)

Vgl. Höllig et al. 2014, Böhler-Schneker et al. 2007, Lohry et al. 1999, B&B & Eisner 2008, Frenzel & Nienhaus 2007, Beckmann & Schwan, Markwort 2004

Dr. Andreas Methner
Berater und Supervisor wAB, SG sowie F&C

Abteilung Ausgabeklassen
Schule am Südpark
Merseburg



Notwendigkeit einer pädagogischen Beachtung

Prävalenzraten IFA Förderung

„Psychisch kranke Kinder [sind] in Allgemeinen Schulen sowohl Realität als auch Normalität [...]“ (Stein 2011, 327)

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit auffälligem Verhalten bringt vielfältige Belastungen mit sich!

Vgl. Stein 2011a, John & Silver 2008, Dörmig, Bepko & Dauber 2013, Herp 2013, Herp 2015

Dr. Andreas Methner
Berater und Supervisor wAB, SG sowie F&C

Abteilung Ausgabeklassen
Schule am Südpark
Merseburg



Notwendigkeit einer pädagogischen Beachtung

Prävalenzraten HTA Förderstufe

Verhaltensstörungen verwachsen nicht!

Die Stabilität psychischer Störungen erhöht sich, je „mehr Risikofaktoren vorliegen und kumulieren, je früher ein Problemverhalten gezeigt wird, je häufiger ein Problemverhalten auftritt, je länger ein Problemverhalten bereits gezeigt wurde, je vielfältiger das Problemverhalten ist [...] und je verschiedener die Kontexte [...] sind, in denen das Problemverhalten auftritt“ (Beelmann 2000, 30).

Dr. Andreas Methner
Berater und Supervisor wAB, SG sowie F&C

Abteilung Ausgabeklassen
Schule am Stadtpark
Merseburg

Handlungstheoretischer Ansatz

HTA

Zugrunde gelegte Menschenbildannahmen

Handlungs- und Störungstheorie

Weiterführende Konzeptionen

Vgl. Mutzack 1989, Murrer 2013

Dr. Andreas Methner
Berater und Supervisor wAB, SG sowie F&C

Abteilung Ausgabeklassen
Schule am Stadtpark
Merseburg

Handlungstheoretischer Ansatz

HTA

Gegenstand und Kontext

Wahrnehmung

↑

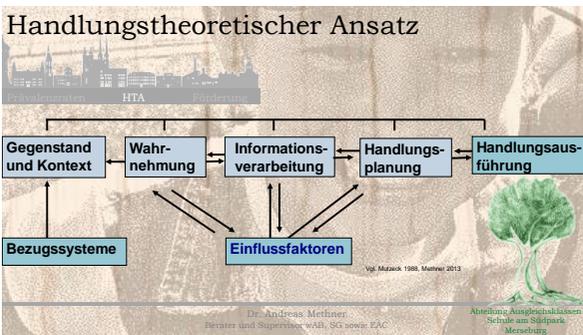
Bezugssysteme

Vgl. Mutzack 1989, Murrer 2013

Dr. Andreas Methner
Berater und Supervisor wAB, SG sowie F&C

Abteilung Ausgabeklassen
Schule am Stadtpark
Merseburg





Handlungstheoretischer Ansatz

- Zeigten demnach eine stärkere selektive Aufmerksamkeit für aggressive Hinweisreize;
- Nahmen ihre Interaktionspartner als aggressiver wahr und unterstellten ihnen häufiger feindselige Absichten;
- Zeigten ein tendenziell eingeschränktes Handlungsrepertoire mit dem Schwergewicht auf aggressivem und impulsivem Verhalten
- Wählten eher Handlungen mit geringerer Selbstkontrolle und kurzfristiger Orientierung;
- Beurteilten Konsequenzen aggressiven Verhaltens eher positiv;
- Es mangelt häufig an Emotionsregulationsstrategien.

Dr. Andreas Methner
Berater und Supervisor wAB, SG sowie EAC

Abteilung Ausgabeklassen
Schule am Südpark
Merseburg

Hand

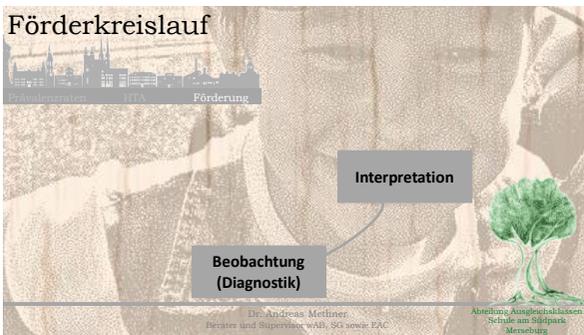


Nico, der Friedliche
Okt. 2016

Dr. Andreas Methner
Parasit und Superblock wAB, SG sowie EAC

Abteilung Ausgabeklassen
Schule am Südpark
Merseburg

Förderkreislauf



www.förderkreislauf.de HTA Förderung

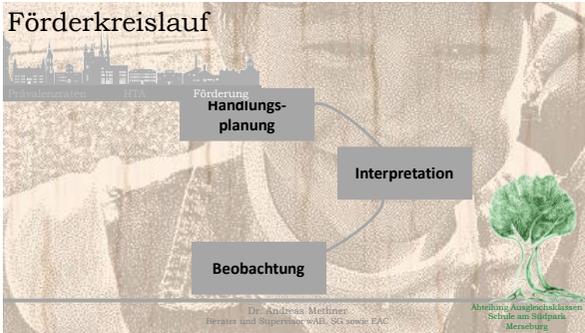
Interpretation

Beobachtung (Diagnostik)

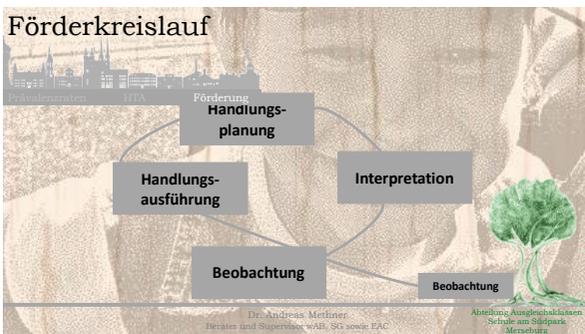
Dr. Andreas Methner
Parasit und Superblock wAB, SG sowie EAC

Abteilung Ausgabeklassen
Schule am Südpark
Merseburg

In den bisherigen Sitzungen zeigte sich [] offen, kontaktfreudig und weitgehend zugänglich. Gesetzte Grenzen kann er jedoch schwer akzeptieren, was sich mitunter noch immer in starken Frustrationen und Zerstörungswut zeigt. Anfangs war [] extrem unruhig, beinahe getrieben und konnte nicht bei einer Beschäftigungsform bleiben. Es gelang ihm schrittweise, sich in den klar strukturierten Rahmen einzufinden, sodass er allmählich instande ist, sich einem Spiel zu widmen. Regelmäßig kommt es jedoch zu plötzlichen Verhaltensveränderungen ohne äußerlich erkennbaren Anlass. In solchen Momenten ist es dringend notwendig, dass [] feinfühlig und strukturierende Einzelzuwendung erfährt. Ist dies nicht sichergestellt (beispielsweise während des Unterrichts), besteht ein erhöhtes Konfliktpotenzial, welches soziale Isolation nach sich ziehen könnte. Auch seine Lernfähigkeit stuft ich derzeit als noch unzureichend ein. [] ist mit seinen emotionalen Schwierigkeiten mehr als ausgelastet, sodass ich bisher wenig Raum für Neugierde und Wissensdurst beobachten konnte. Ausdauer und Konzentration schätze ich aktuell ebenfalls als eingeschränkt ein. Die Erfüllung der schulischen Anforderungen würde ihn dementsprechend massiv überfordern und wäre von Beginn an von Frustrationen begleitet, welche wiederum Impulsdurchbrüche nach sich ziehen würden.







A — wirkt auf —> B

A — wirkt auf —> B
 ← wirkt auf — B

Mutzeck (2000)

Dr. Andreas Methner
 Berater und Supervisor WAB, SG sowie EAC

Literatur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Andreas Methner
 Berater und Supervisor WAB, SG sowie EAC

Abteilung Ausplehklassen
 Schule am Südpark
 Merseburg

Sag Auf Wiedersehen!

Dr. Andreas Methner
 Berater und Supervisor WAB, SG sowie EAC
